

Nach dem 94. Kapitel ist Schluss!

Ren bei der besten Hexe des Landes!

Von Tsukasa_Kozuki

erstes und einziges Kapitel

Hier eine kleine Geschichte die ich geschrieben hab, weil Ren wegen Kyokos Reaktion in Kap. 94 gegenüber Sho so bedrückt.

Ich wollte die beiden endlich mal zusammen bringen. ^^

Hier noch ne kleine Legende:

"..." = gesprochen

>...< = gedacht

[...] = Kommentare von mir

So, und nun viel Spaß beim Lesen. ^^

Ren sitzt völlig geknickt an diesem Abend in seinem Hotelzimmer. Er kann es nicht verwinden, dass Kyoko überhaupt nicht auf seine bestimmende Geste Sho gegenüber reagiert hat.

Schließlich hatte er seinen Arm nicht nur um Kyokos Taille gelegt, weil er Sho zeigen wollte, dass sie zu ihm gehört, sondern hatte sich auch erhofft, dass Kyoko rot wird und vielleicht sogar verlegen rumstottert. >Und was macht sie?< fragt er sich in Gedanken. >Sie bemerkt es nicht einmal! Seufz<

Plötzlich taucht eine wunderschöne Hexe vor Ren auf. „Ach du Ärmster, hast du Liebeskummer? Komm, ich tröste dich.“ Und im nächsten Augenblick sind die beiden in einem großen Wohnzimmer mit schönen langen Gardinen, einem großen Fernseher und einer Psychiatercouch! Ren sieht sich erstmal ein bisschen um. Die Decke des Zimmers ist sehr hoch und in einem freundlichen Gelbton gestrichen. Die Wände hingegen sind ockerfarben mit einem Grasrand am Boden. Der Boden ist dick mit Teppich ausgelegt und auch auf den diversen Möbelstücken liegen überall Decken herum. Die zwei Ausgänge aus dem Zimmer sind mit Vorhängen verschlossen. Es könnten sich dahinter genauso gut Abstellkammern verbergen, man kann es nicht erkennen.

Obwohl Ren das Zimmer ein wenig merkwürdig vorkommt, fühlt er sich nicht unwohl in der Nähe dieser Frau die momentan nicht mal da ist.

>Huch, wo ist sie denn? Eben war sie doch noch hier.<

Im nächsten Augenblick steht sie vor ihm, ein Tablett mit Kaffee und Keksen in der Hand haltend.

„Möchtest du Kaffee?“

„Ja, sehr gerne.“

Die Hexe bedeutet Ren, sich auf die Couch zu setzen und die Kekse zu probieren.

Nachdem er das getan und sie auch gelobt hat, dass sie sehr lecker seien, nimmt sie ihm die Kaffeetasche aus der Hand und sagt:

„So, und nun erzähl mir doch mal alles über deinen Liebeskummer. Du hast doch welchen, nicht wahr?“

„Ja, ich bin unglücklich verliebt.“ beginnt Ren zu erzählen. Er wundert sich überhaupt nicht warum er dieser Frau, die sich als beste Hexe des ganzen Landes vorgestellt hat, einfach seine Probleme anvertraut. >Vielleicht war ja etwas im Kaffee gewesen oder in den Keksen?< Aber eigentlich interessiert ihn das nicht. Er ist froh sich endlich alles von der Seele reden zu können und beginnt mit seiner Kindheit in der er Kyoko kennen lernte, wie er sie dann verlassen musste und ihr den Stein zum Abschied schenkte. Wie er sie dann hier in Tokyo wiedertraf und anfangs gar nicht wusste, dass sie seine Kyoko war und das Gefühl der Liebe in ihm immer stärker geworden ist und er es irgendwann nicht mehr unterdrücken konnte.

„Ich habe sie einmal gebeten mit mir eine Szene zu improvisieren, weil ich mit meiner Figur in dem Film einfach nicht weiterkam. Zwischendrin war sie in die Küche gegangen um etwas zu essen für mich zu machen. Leider sind die Schränke in meiner Küche so weit oben, dass sie sich eine sehr wacklige Konstruktion baute und diese dann natürlich irgendwann umfiel. Zum Glück war ich in diesem Moment auch in der Küche und konnte sie auffangen, aber als ich sie so in meinen Armen hielt, war ich plötzlich nicht mehr ich selbst oder war es doch so viel mehr nach so langer Zeit. Ich stand völlig neben mir und war nicht mehr der Gentleman Ren Tsuruga und auch nicht ihr Koon, ich war einfach ich selbst. Die Person die ich schon fast mein ganzes Leben lang hinter meiner Schauspielerei versteckte. Ich war kurz davor sie zu küssen, aber....sie hat mich gestoppt. Im nachhinein bin ich froh, dass sie es getan hat, denn sie hätte sowieso gedacht, dass der Kuss nur von der Figur gekommen wäre, die ich in diesem Moment spielte. Aber das stimmt nicht.

Und jetzt sind auch noch zwei Rivalen aufgetaucht. Der eine ist ihr Freund aus Kindertagen den sie zwar nicht liebt, aber dafür umso mehr hasst und der damit für sie immer noch etwas ganz besonderes ist, nach dem sie ihr Leben ausrichtet. Sie sollte das nicht tun, sie sollte endlich ihr eigenes Leben leben. Hach, es ist zum Verzweifeln.“

„Und was ist mit dem anderen Rivalen?“

„Welche andere Rivale? Ach der!“ Rens Miene verdüstert sich schlagartig. „Das ist ein Stalker der sie offenbar nur verfolgt um von ihr gehasst zu werden. Er hat gesehen mit was für einem Feuer sie ihren Freund aus Kindertagen hasst und will ihren gesamten Hass auf sich ziehen. Dabei schreckt er offenbar auch nicht vor Vergewaltigung zurück. Und das letzte Mal als er das versucht hat, hat sie ausgerechnet ihre andere Hassperson gerettet. Ich war nicht da, ich konnte sie nicht beschützen. [Ich gehe jetzt einfach davon aus, dass Ren alles weiß ^^]

Nachdem das passiert ist, habe ich die beiden zufällig auf der Treppe gehört und er war kurz davor ihr zu sagen, dass er sie liebt. Ich weiß nicht welche Wirkung dieser Satz auf sie gehabt hätte, aber ich wollte es auch gar nicht wissen und bin dazwischen gegangen. Und eben dabei habe ich meinem Konkurrenten zu verstehen gegeben, dass Kyoko mir gehört. Ich bin mir sicher, dass er die Drohung verstanden hat, aber Kyoko ist so unbedarft und so unsicher in der Liebe, dass sie die Geste nicht verstanden hat.

Jetzt weiß ich nicht was ich noch tun soll um ihr zu zeigen, dass ich sie liebe ohne dass ich sie gleich abschrecke.

Ich liebe dich Kyoko doch du verstehst es nicht und ich habe dich auch nicht verdient!" beendete Ren atemlos und verzweifelt seine Erzählung. Er ist beim Sprechen immer schneller geworden, weil er so froh ist alles erzählen zu können, aber den letzten Satz hat er ganz langsam und mit einem leidvollen Blick gesagt.

„Ich kenne dich, Ren Tsuruga und alles was in deiner Vergangenheit passiert ist, ist nicht mehr wichtig. Du solltest endlich im Hier und Jetzt leben und was du mir eben erzählt hast auch Kyoko erzählen, aber da du dich das vermutlich nicht traust, hab ich dir das ganze abgenommen und Kyoko hat alles gehört, was du hier in der letzten Stunde alles erzählt hast. ^-^“

„WAS?“ kommt es nur erschrocken von Ren während sein Gesicht rot wie eine Tomate wird.

Unterdessen ist die beste Hexe des Landes zu einem der Vorhänge gegangen und hat ihn zurückgezogen. Dahinter sitzt ebenfalls tomatenrot eine verlegene Kyoko die nun ins Zimmer tritt.

Sie geht auf Ren zu und fragt schüchtern: „Is....Ist das wirklich wahr was du eben alles erzählt hast?“

Ren will sie am liebsten in die Arme nehmen und nicht mehr loslassen, aber er bemüht sich es nicht zu tun und stattdessen ihre Frage zu beantworten: „Ja, ich...ich....lie..ich liebe dich, Kyoko.“

„Aha,“ kommt es plötzlich von einer Kyoko mit eisiger Stimme und von Dämonen umwabert, „UND WARUM MUSST DU ERST VON EINER HEXE ENTFÜHRT WERDEN UM DAMIT RAUSZURÜCKEN?! Das alles hättest du mir doch auch schon früher sagen können!“

Ren ist baff angesichts ihres Wutausbruchs und sagt erstmal gar nichts mehr.

„Du hast nichts zu deiner Verteidigung zu sagen? Gut, ist mir auch recht. Damit sowas nicht nochmal vorkommt, kommst du jetzt sofort mit mir mit und wir heiraten auf der Stelle. Ist das klar, Ren-Schatz?“ redet Kyoko ungerührt weiter.

Ren sagt immer noch nichts, aber seine Gedanken überschlagen sich. >Ren-Schatz?! Sie will mich heiraten? Kyoko liebt mich? Ich kann es kaum glauben.<

„J...ja.“ kommt es nach einer Weile kleinlaut von Ren, der plötzlich einfach nur noch glücklich lächelt.

Als Kyoko das sieht, wird ihr Gesicht ebenfalls gleich weich und glücklich. Hand in Hand gehen sie zum nächsten Standesamt und lassen sich trauen.

Rens Fans sind erstaunlich verständnisvoll für das junge Glück, wofür eine bestimmte Person nicht unerheblich verantwortlich ist. *g*

Auch nach ihrer Hochzeit bleiben die Beiden Schauspieler, weil sie ihren Beruf einfach lieben (und der Film ja noch zu Ende gedreht werden muss).

Nach einiger Zeit entdeckt Kyoko ihrer kreative Ader und schreibt nebenher Romane, Gedichte und Drehbücher. Ren fängt an selbst Filme zu produzieren und ist nach kurzer Zeit bei den Schauspielern gefürchtet, weil er noch strenger als Regisseur Shingai ist.

Sie bekommen zwei Kinder die in die Fußstapfen ihrer Eltern treten und ebenfalls berühmte Schauspieler werden. ENDE

Das wars, die Geschichte ist zu Ende.

Den Satz: "...und wenn sie nicht gestorben sind..." hab ich mit Absicht nicht als Ende

genommen, weil sich das so sehr nach Märchen angehört hätte und ich wollte auf keinen Fall, dass es wie etwas unnatürliches überkommt.

Ich hoffe, dieses kleine "Seiten-Ende" hat euch gefallen und auch die "kleine" Änderung der Charakterzüge. (Meine Kyoko ist plötzlich so energisch ^^)

Für Verbesserungsvorschläge, Kommis oder Anregungen bin ich immer zu haben, auch negative. ^^

Und wer der Meinung ist, er kanns besser: dann immer her damit. Stell deine Geschichte hier damit sich alle davon überzeugen können!